



- Legende**
- Einkehrmöglichkeit
 - Sitzbank
 - Überdachter Rastplatz
 - Parkplatz
 - Infotafel
 - Haltestelle Bürgerbus 183

- Bassumer Fahrrad Rundweg (BFR)**
- Nordroute 30 km
 - Ostroute 26 km
 - Südroute 25 km
 - Westroute 20 km
- Die **komplette BFR-Karte** erhalten Sie **kostenlos** im Bürgerservice der Stadt Bassum.

- Besonderes am Wegesrand – eine kleine Auswahl**
- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Rathaus Bassum | 9. Hallenbad |
| 2. Stift | 10. Tierpark Petermoor |
| 3. Stiftskirche | 11. Ruhe am Ziegelberg |
| 4. Reisegarten Stiftspark mit Streuobstwiese | 12. Filzatelier Susanne Schmid |
| 5. Stiftsgerichtseiche | 13. Künstlerpaar Franzen & Monaco |
| 6. Naturbad | 14. Dorfplatz Eschenhausen & Göpel |
| 7. Freudenburg | 15. Kleines Biotop |
| 8. Bahnhof | 16. Streuobstwiese |



MEHR ENTDECKEN... natur park WILDESHAUSER GEEST

Erkunden Sie die Bassumer Rundwanderwege:

1. Albringhausen / Schorlingborstel (ab Sommer 2020)
2. Bassum / Osterbinde / Eschenhausen
3. Bramstedt
4. Hallstedt / Neubruchhausen
5. Nordwohld / Stühren
6. Wedehorn
7. Kulturhistorischer Pfad Bassum

Die Erstellung der insgesamt 16 Rundwanderwege in Bassum mit seinen 16 Ortschaften ist ein Projekt der Agenda-Gruppe und örtlichen Heimatvereinen in Zusammenarbeit mit der Stadt Bassum.



Alle Wander- und Radwege finden Sie auch digital auf z.B.: www.geoweb.diepholz.de, www.outdooractive.de, www.geolife.de

Mehr erleben:

Digitale Stadtrundgänge mit der APP Actionbound in der Stadt Bassum und Neubruchhausen

Möchten Sie mehr erfahren?
Fragen Sie nach beim Bürgerservice:
Alte Poststr. 10 · 27211 Bassum · Tel: 0 42 41 / 84-0
info@stadt.bassum.de · www.bassum.de

2 Bassumer Rundwanderwege BASSUM, OSTERBINDE UND ESCHENHAUSEN



APFELROUTE 1 APFELROUTE 2

WANDERN AUF DER APFELROUTE 1 UND 2

Die Apfelroute besteht aus zwei Rundwegen von jeweils 7 Kilometern. Die Wege verbinden in Form einer liegenden 8, zwei Streuobstwiesen von besonderer Bedeutung. Zum einen den Obstgarten des historischen evangelischen Stiftes Bassum mit der kleinen angrenzenden Streuobstwiese im „Reisegarten Stiftspark“ und zum anderen die 6 ha große Streuobstwiese in Eschenhausen im Osten von Bassum, welche vom Naturschutzbund unterhalten und gepflegt wird. Gute Startpunkte für die Wanderung sind der Parkplatz am Naturbad Bassum (Apfelroute 1) oder der Bahnhof Bassum. Ausserdem können wir auch am Schneidepunkt der zwei Wege, am Parkplatz des Gasthofes Freye in Osterbinde, unsere Wanderung beginnen. Beide Wege sind auch gut mit dem Fahrrad zu erkunden. Hinweisschilder mit dem Apfelsymbol weisen uns den Weg.

Gerne begleiten Sie auch qualifizierte Gästeführer*innen durch die abwechslungsreiche Natur, auf den Wanderwegen, den Spuren der Grafen oder zu den Baudenkmalern.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gasthaus Freye
Osterbinde 6, Bassum-Osterbinde
Tel. 0 42 41 / 26 28
www.gasthaus-freye-bassum.de

Die Apfelroute 1 führt direkt durch Bassum. Das **Gastronomie- und Gastgeberverzeichnis** von Bassum und seinen Ortschaften gibt Informationen zu einer Vielzahl von weiteren Cafés und Restaurants.



Reisegarten Stiftspark



APFELROUTE 1

Weglänge: 7 Kilometer

Auf dem Parkplatz des Naturbades beginnt der Rundwanderweg in Richtung der kleinen Brücke zum Naturbad. An der Wassermühle aus dem 10. Jahrhundert folgen wir der Ausschilderung und kommen zu den Fachwerkgebäuden des Stiftes (gegründet im 9. Jahrhundert) und der imposanten Stiftskirche, die um 1200 erbaut wurde. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt Bassum. Auf der gegenüberliegenden Seite entdecken wir den Obstgarten des Stiftes, der zusammen mit der Streuobstwiese in Eschenhausen, den Wanderwegen ihren Namen verliehen hat. Der Weg führt nun entlang dem „Reisegarten Stiftspark“, in dem sich die über 1000 Jahre alte Stiftsgerichtseiche befindet. Die Agenda-Gruppe „Stiftspark“ pflegt mit großem Engagement diesen Ort seit mehreren Jahren. Sie erhält und fördert mit Ihrer Arbeit die biologische Vielfalt dieser einmalig schönen Naherholungsfläche.



Stift

Entlang des Klosterbaches gelangen wir zur Bahnstrecke Bremen-Osnabrück, die wir durch einen kleinen Tunnel gehend hinter uns lassen. Nach ca. einem Kilometer erreichen wir den Ziegelberg in Eschenhausen. Dort wurde Ton für das damals nahegelegene Ziegelwerk abgebaut. Eine Bank lädt zur Rast ein. Wir wenden uns auf der Apfelroute nach links und erreichen die Ortschaft Osterbinde. Wenige Meter, bevor wir an einer idyllischen Weggabelung unter großen Bäumen verweilen können, wartet auf der linken Seite das Filzatelier von Susanne Schmid auf uns. In einer alten Remise im Garten des Hauses Nr. 10 b entstehen aus geschorener Schafwolle „Felle“ und andere wollige Unikate, und im Sommer finden hier Filzkurse statt. Das reizvolle alte Fachwerkhaus direkt an der Weggabelung ist das Zuhause des Künstlerpaares Daniela Franzen und Marcello Monaco, Initiatoren und künstlerische Leiter des Internationalen Straßentheaterfestivals PIAZZETTA in Bassum. Vielleicht können wir beim Vorbeigehen Tangoklängen lauschen - dann findet wahrscheinlich gerade einer der verschiedenen Tangoveranstaltungen auf der Diele statt.

Der Stiftspark ist eng mit der Geschichte Bassums verbunden und es ranken sich viele Geschichten um diesen Ort. Eine Schutzhütte, Liegemöbel, ein Bouleplatz, ein Landart-Platz, ein Duft-Kräuter-Naschgarten uvm. laden zur entspannten Erholung in der Natur ein. Direkt durch den Park verläuft auch der „Kulturhistorische Pfad“ von Bassum. Die Anlage des Duft-Kräuter-Naschgartens hebt den naturnahen Charakter des Parks in besonderem Maße hervor und macht die Pflanzenwelt für die Besucher mit allen Sinnen erfahrbar. Verschiedenste Kräuter und Pflanzen sind hier an einem Platz zu finden, die im Park nicht vorhanden oder nur schwer zugänglich sind. Probieren erlaubt! – Es darf genascht werden. Alle Kräuter, Beeren und das Säulenobst sind essbar. Also naschen Sie gerne und gehen Sie auf kulinarische Entdeckungsreise!

Nach ca. 200 Metern erreichen wir das Gasthaus Freye mit einer schönen Sommerterrasse. Hier treffen sich die beiden Apfelrouten. Die Familie Freye und ihr Team bewirten uns gerne mit regionalen Speisen und Getränken. Auf dem weiteren Weg wandern wir zunächst auf ca. 1 km durch Osterbinde an einem Reiterhof vorbei und gelangen dann über den Bassumer Bahnhof in die Innenstadt und zurück zu unserem Ausgangspunkt am Naturbad, in dem wir in den Sommermonaten Erfrischung in natürlich aufbereitetem Wasser finden. Auf dieser Apfelroute können wir erholsame Momente in der Natur genießen und mit anregenden Stunden bei der Erkundung moderner und historischer Sehenswürdigkeiten verbinden.



Duft-Kräuter-Naschgarten

„Wer gelernt hat Bäumen zuzuhören, begehrt nicht mehr ein Baum zu sein. Er begehrt nichts zu sein, als was er ist. Das ist Heimat. Das ist Glück.“
Hermann Hesse



APFELROUTE 2

Weglänge: 7 Kilometer



Wegen, die einen weiten Blick über die lebhaft gewellte Landschaft mit Kornfeldern und Bruchtälern eröffnen. Wir gelangen zur Eschenhauser Streuobstwiese, die eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren beherbergt und ein Vorbild an nachhaltiger Bewirtschaftung ist.

Von hier aus führt die Wanderung ins östliche Eschenhausen, vorbei an dem Waldgebiet Lindschlag, der den ersten Bassumer Waldkindergarten beherbergt. Der mit viel Engagement der Eschenhausener liebevoll hergerichtete Göpel lädt mit seinem überdachten Picknickplatz den Wanderer und Radfahrer zur Rast ein. Anlässlich der 750-Jahrfeier im Jahr 2010, wurde eine Eichenskulptur vom Künstler Uwe Rethorn aufgestellt. Sie erinnert an die Verbundenheit des Ortes mit ihrer alten Mühle, die 1975 einem Brand zum Opfer fiel. Die letzte Etappe der Wanderung führt durch einen urwüchsigen Pfad, der von den Einwohnern Hexenweg genannt wird. Es ist seit vielen Jahren eine beliebte Abkürzung zwischen dem Eschenhausener Dorfplatz und dem Schützenhaus Osterbinde am Gasthof Freye.



Hexenweg

Auf dem Parkplatz des Gasthofes Freye starten wir die Wanderung. Wir überqueren zunächst die L332. Der Weg führt weiter durch das Gebiet Karrenbruch, entlang an Schaf- und Pferdewiesen. Alleen mit prächtigem Eichenbaumbestand spenden Schatten und wechseln sich ab mit

Wegen, die einen weiten Blick über die lebhaft gewellte Landschaft mit Kornfeldern und Bruchtälern eröffnen. Wir gelangen zur Eschenhauser Streuobstwiese, die eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren beherbergt und ein Vorbild an nachhaltiger Bewirtschaftung ist.

Von hier aus führt die Wanderung ins östliche Eschenhausen, vorbei an dem Waldgebiet Lindschlag, der den ersten Bassumer Waldkindergarten beherbergt. Der mit viel Engagement der Eschenhausener liebevoll hergerichtete Göpel lädt mit seinem überdachten Picknickplatz den Wanderer und Radfahrer zur Rast ein. Anlässlich der 750-Jahrfeier im Jahr 2010, wurde eine Eichenskulptur vom Künstler Uwe Rethorn aufgestellt. Sie erinnert an die Verbundenheit des Ortes mit ihrer alten Mühle, die 1975 einem Brand zum Opfer fiel. Die letzte Etappe der Wanderung führt durch einen urwüchsigen Pfad, der von den Einwohnern Hexenweg genannt wird. Es ist seit vielen Jahren eine beliebte Abkürzung zwischen dem Eschenhausener Dorfplatz und dem Schützenhaus Osterbinde am Gasthof Freye.



Streuobstwiese



Streuobstwiese Eschenhausen

Die Streuobstwiese Eschenhausen wurde in den Jahren 1996-2000 angelegt als Ersatzmaßnahme für tiefgreifende Einschnitte in Natur und Landschaft beim Bau der Umgehungsstraße Bassum (B51/B61). Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bassum und der NABU -Stiftung Naturerbe Landkreis Diepholz, die gemeinsam mit einem Imker und einem Bassumer Landwirt die Pflege und Ernte übernommen hat. Die Streuobstwiese ist ca. 6 ha groß und vielfältig strukturiert: Drei unterschiedlich tiefe Teiche bieten Lebensraum für Amphibien, Libellen und Wasserpflanzen. Erdwälle mit Heckensträuchern unterteilen die Obstwiese in mehrere Felder und bieten den Bäumen Windschutz. Die Heckenbereiche geben Schmetterlingen, Vögeln und vielen anderen Kleintieren einen geschützten Lebensraum. Unter den rund 170 Obstbäumen finden Sie Kirschen, Pflaumen, Birnen und Quitten, vor allem aber Apfelbäume. Die Streuobstwiese beherbergt alte und lokale Obstsorten, um eine Vielfalt zu erhalten, die im Angebot der Supermärkte nicht mehr zu finden ist. Die Pomologin Dr. Ute Hoffmann aus Asendorf hat in den 1990er Jahren die seit mindesten 140 Jahren existierende Obstbaumsorte, gemeinhin „Bassumer Apfel“ genannt, wiederentdeckt. Ein grüner flachrunder Apfel mit roter Wange. Der saftige und leicht süßliche Apfel erfreut sich großer Beliebtheit. Er ist auch auf den Streuobstwiesen zu entdecken.

*„Planst du ein Jahr, so säe Korn
Planst du ein Jahrtausend,
so pflanze Bäume.“*
Kuan Chung